

Energieeinspar-Maßnahmen überprüfen

Das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI hat im Rahmen des EU-Projekts „ODYSSEEMURE“ Analysetools entwickelt. Diese sollen die politischen Entscheider dabei unterstützen, Energieeinsparziele mit der Realität abzugleichen, um die bereits eingesetzten Instrumente zu verbessern und neue Maßnahmen umzusetzen. Unter Federführung der französischen Energieagentur ADEME ist das Fraunhofer ISI für das Monitoring der europäischen Energieeffizienzpolitiken verantwortlich. Das Forschungsprojekt wird im Intelligent Energy Europe (IEE)-Programm der EU und

dessen Vorläuferprogramm SAVE gefördert. Weitere Projektpartner sind 28 Energieagenturen und Forschungsinstitute in allen EU-Mitgliedstaaten sowie in Kroatien und Norwegen.

„ODYSSEE“ ist eine umfassende Datenbank zur zeitlichen Entwicklung des Energieverbrauchs. „MURE“ kategorisiert und beschreibt in einer frei zugänglichen Online-Datenbank die relevanten politischen Maßnahmen zur Förderung der Energieeffizienz in der EU sowie in allen Mitgliedstaaten, Kroatien und Norwegen. Beide Datenbanken werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

AW 01130015

Emerson entwickelt 3D-Modelle zur Planung

Emerson Process Management präsentiert bemaßte 3D CAD- und 2D-Zeichnungen seiner Regler. Die interaktiven 3D CAD-Darstellungen sind photorealistische Darstellungen, die zur kompletten Ansicht des Produktes rotiert und gezoomt werden können. Damit kann der Betrachter vorab sehen, wie der Regler in die geplante Anlage integriert werden kann. Zwei- und dreidimensionale Darstellungen sind erhältlich für Emersons breite Palette an Reglern für Erdgas, Luft, Flüssigkeiten, LPG, Prozessgas, Dampf, Tankbegasung und sanitäre Anwendungen. Sie sind kompatibel mit jeder gängigen CAD-Software, wie zum Beispiel Autodesk, PTC und Solidworks.

AW 01130017

AS-Schneider geht in den Nahen Osten

Die Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG hat im Herbst 2012 die AS-Schneider Middle East FZE in Dubai eröffnet. Es ist die zweite Gründung einer neuen Gesellschaft in kurzer Zeit, nachdem das Unternehmen bereits 2011 die Gesellschaft AS-Schneider Asia-Pacific gegründet hatte.



Der Nahe Osten spielt für AS-Schneider eine wichtige strategische Rolle, da mehr als 30 Prozent der weltweiten Erdöl- und mehr als 20 Prozent der Gasvorkommen bereits aus dem Bereich der Gulf Cooperation Council, bestehend aus Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten stammen.

In diesen Staaten wird kontinuierlich in die Erschließung und Förderung der Erdölvorkommen investiert. Bei einem Bevölkerungswachstum der GCC-Staaten von rund 43,5 Millionen Menschen in 2011 auf etwa 50 Millionen Menschen in 2013

steigt gleichzeitig die Nachfrage nach Strom und entsalztem Meerwasser. In diesen Bereichen werden Industriearmaturen, überwiegend aus Sondermaterial, eingesetzt. AS-Schneider wickelt Großprojekte, wie beispielsweise das Sadara Projekt in Saudi-Arabien, nahezu komplett und hausintern ab. Das Unternehmen mit Fertigung in Nordheim ist für einen Großteil der Prozessabläufe verantwortlich.

Entscheidung Dubai

AS-Schneider entschied sich für Dubai, da das Emirat als die bedeutendste und am wenigsten abhängige Handelsmetropole der Vereinig-

ten Arabischen Emirate gilt. Zudem fungiert es in Zukunft als wichtiges Bindeglied zwischen Europa und Asien innerhalb der AS-Schneider Gruppe. Laut Tim Kohler, dem Geschäftsführer von AS-Schneider Asia-Pacific, stand die Gründung einer neuen Niederlassung auf der arabischen Halbinsel schon seit längerem auf der Agenda.

Das Zusammenspiel zwischen der erfolgreichen Gründung der Niederlassung in Singapur, die stark wachsenden Märkte der GCC-Staaten und die enge Kooperation mit bestehenden Kunden in Dubai haben zur Entscheidung der Gründung wesentlich beigetragen. AS-Schneider hat am Beispiel von Singapur erkannt, dass man in den wichtigen Märkten tagtäglich Präsenz zeigen müsse, um am dortigen Wachstum auch erfolgreich teilzunehmen. Mit eigenen Mitarbeitern vor Ort will AS-Schneider eine persönliche Kundenbetreuung und durch das eigene Lager in Jebel Ali Free Zone schnelle Lieferzeiten gewährleisten.

AW 01130016

NEUIGKEITEN

November 2012: Mehr Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

In Deutschland waren Ende November 2012 in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Beschäftigten gut 5,2 Millionen Personen tätig. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das rund 79 000 Personen oder 1,5 Prozent mehr als im November 2011.

Besonders stark stiegen die Beschäftigtenzahlen im November 2012 gegenüber November 2011 im Maschinenbau mit 3,1 Prozent sowie in der Herstellung von Metallerzeugnissen und in der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenanteilen mit jeweils 2,3 Prozent. Einen geringen Beschäftigtenzuwachs gab es in der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen mit 0,3 Prozent und in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit 0,1 Prozent.

Regelsystem EMG-iCON mit